



EPAC/EACN-Konferenz in Rust: Zentrales Thema der Konferenz war „Compliance and Integrity“.



EPAC/EACN-Präsident Andreas Wieselthaler, Ruta Kaziliunaite, Monique Stirn, Jack Vissers, Mati Ombler.

# Antikorruptionsnetzwerke

**Die Netzwerke EPAC und EACN sind unabhängige Plattformen für Antikorruptions- und Polizeiaufsichtsbehörden, die der Kontaktpflege und dem Informationsaustausch dienen.**

Das Netzwerk „European Partners against Corruption“ (EPAC) wurde 2001 auf österreichisch-belgische Initiative gegründet. Dieses unabhängige, informelle und nicht politische Netzwerk von Antikorruptions- und Polizeiaufsichtsbehörden aus EU-Mitgliedstaaten und Europaratsländern dient der Stärkung der Kooperation und Koordination, unter anderem beim Austausch von Best Practices, Expertise und Informationen.

Das „European Contact-Point Network Against Corruption“ (EACN) wurde 2006 in Zusammenarbeit von Österreich, Finnland, Griechenland, Litauen, Luxemburg und der Slowakei initiiert und 2008 auf Basis des EU-Ratsbeschlusses vom 24.10.2008 (2008/852/JHA, OJ L 301/38) komplementär zu EPAC als formeller Zusammenschluss von Antikorruptionsbehörden aus EU-Mitgliedstaaten gegründet. In der Praxis treten die beiden Netzwerke – sie haben derzeit in etwa 100 Mitgliedsbehörden – seit 2008 faktisch gemeinsam als „EPAC/EACN“ auf. Österreich ist bei „EPAC/EACN“ durch das Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) und die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption (WKStA) vertreten.

**Der entschlossene Kampf gegen Korruption** ist ein wichtiger Beitrag für eine funktionierende Gesellschaft. Dabei

stehen wir vor vielfältigen Herausforderungen, die auch nachhaltige und individuelle Herangehensweisen brauchen. Aufgrund der festen Überzeugung, dass eine länderübergreifende Zusammenarbeit und laufender Erfahrungsaustausch viele Vorteile für die tägliche Arbeit bringen, ist Österreich seit Anbeginn Teil der Netzwerke EPAC und EACN“, sagte Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler bei der Eröffnung der heurigen Jahreskonferenz.

**Organisation.** Die Präsidentschaft von EPAC/EACN hatte von 2004 bis 2012 Mag. Martin Kreutner, Dekan der *International Anti-Corruption Academy (IACA)*, inne und von 2012 bis 2016 Giovanni Kessler, ehemaliger Generaldirektor des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung *OLAF*. Bei der 16. EPAC/EACN-Jahreskonferenz und Generalversammlung wurde der Direktor des BAK, Mag. Andreas Wieselthaler MA MSc, zum Präsidenten gewählt. Das BAK hat auch die Leitung des Sekretariates übernommen. Derzeitiger Vizepräsident der Antikorruptionsbehörden ist Mati Ombler, Leiter des „Corruption Crime Bureau“ der estnischen Polizei. Die stellvertretende Vizepräsidentin ist Ruta Kaziliunaite, Leiterin des „Administration Department“ des litauischen Sonderermittlungsdienstes. Vizepräsident der Polizeiaufsichtsbehörden ist Jack Vissers, Mitglied des belgischen ständigen Kontrollausschusses der Polizeidienste.

Die stellvertretende Vizepräsidentin dieses Teils von EPAC/EACN ist Monique Stirn von der luxemburgischen Generalinspektion der Polizei. Der Präsident, die Vizepräsidenten und die stellvertretenden Vizepräsidentinnen treffen sich dreimal pro Jahr zu Board-Meetings, um aktuelle Belange und Entwicklungen der Netzwerke zu besprechen.

**Jahreskonferenz.** Seit den Anfängen der Netzwerke wird eine Jahreskonferenz und die Generalversammlung abgehalten, in deren Rahmen eine Erklärung über die Ziele und allgemeine Ausrichtung von EPAC bzw. (seit 2008) EPAC/EACN abgegeben wird. 2018 fand die Jahreskonferenz unter dem Titel „Multiple challenges require sustainable and interactive solutions“ vom 22. bis 24. Oktober in Rust statt. Über 100 Antikorruptionsexpertinnen und -experten aus 30 europäischen Ländern sowie regionalen und internationalen Organisationen nahmen an diesem grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch teil. Zentrales Thema der Konferenz war „Compliance and Integrity“; das erste Panel war daher diesem Bereich gewidmet. Vertreterinnen und Vertreter von *Transparency International*, *OMV*, dem *International Institute for Democracy and Electoral Assistance* und dem BAK beleuchteten verschiedene Aspekte dieses Themas im Kontext ihrer jeweiligen Organisationen. Im Panel „International Deve-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der EPAC/EACN-Konferenz in Rust mit Staatssekretärin Karoline Edtstadler (vorne Mitte).

lopments“ präsentierte zunächst *OLAF* die jüngsten Entwicklungen im europäischen Kampf gegen Betrug. Danach gab der Executive Secretary von GRECO (Staatengruppe gegen Korruption des Europarats) Einblicke in aktuelle Evaluierungen dieser Monitoring-Einrichtung. Weiters erläuterten Vertreter von Europol und Interpol die Arbeit der beiden Organisationen insbesondere in den Bereichen grenzüberschreitende Ermittlungen und Korruptionsbekämpfung.

**Ein weiterer Tagesordnungspunkt** war die Vorstellung von nationalen und regionalen Projekten aus Rumänien, Belgien, Litauen, der Ukraine, Serbien, Spanien, Frankreich und Aserbaidschan. Im Anschluss hatten die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit, über das aus ihrer Sicht innovativste Projekt abzustimmen.

Um einen besseren Austausch unter den Delegierten zu ermöglichen, fanden außerdem parallele Workshops und ein World-Café statt. Bei den Workshops wurden Themen wie Menschenrechte im Zusammenhang mit Antikorruptionsermittlungen, die Integritätsförderung im Rahmen der Initiative „EU Integrity“, Korruption im Gesundheitsbereich sowie Beschwerdesysteme von Polizeibehörden behandelt. Das World-Café gab den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der EPAC/EACN-Mitgliedsbehörden erstmals die Gelegenheit, in kleineren Gruppen ihre Vorstellungen, Erwartungen und Wünsche betreffend die zukünftige Entwicklung der Netzwerke

zu äußern und Networking zu betreiben. In der am letzten Tag abgehaltenen Generalversammlung wurden die Mitgliedsansuchen von vier Organisationen angenommen, der Präsident von EPAC/EACN, Andreas Wieselthaler, und die stellvertretenden Vizepräsidentinnen, Ruta Kaziliunaite und Monique Stirn, in ihren Ämtern bestätigt sowie die „Pannonia Declaration“ angenommen.

Die Neuwahl der Vizepräsidenten findet erst bei der nächsten Generalversammlung statt. Außerdem wurde die Auszeichnung für das – von den Mitgliedern gewählte – innovativste Projekt verliehen. Abschließend verabschiedete der Sektionschef der Sektion IV (Service und Kontrolle) des BMI, Hermann Feiner, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz.

**Arbeitsgruppen.** Bei den jeweiligen Generalversammlungen werden Arbeitsgruppen gebildet, in denen verschiedene Themenbereiche behandelt werden. Die aktuellen Arbeitsgruppen beschäftigen sich etwa mit der Rolle und den Aufgaben von Polizeiaufsichtsbehörden im Zusammenhang mit der Abhaltung von Großveranstaltungen sowie mit der Analyse von und dem Umgang mit großen Datenmengen in Korruptionsermittlungen. Die erstgenannte Arbeitsgruppe hielt ihr erstes Treffen am 20. April 2018 unter der Leitung des belgischen ständigen Kontrollausschusses der Polizeidienste und der luxemburgischen Generalinspektion der Polizei ab. Die zwei bisherigen Treffen der zweiten Arbeitsgruppe fanden vom 2. bis 3. Oktober 2017 in Vil-

nius und vom 26. bis 27. März 2018 in Bukarest statt. Die Leitung der Arbeitsgruppe haben der litauische Sonderermittlungsdienst beziehungsweise die rumänische nationale Antikorruptionsdirektion inne. Bei der Konferenz in Rust wurde auf Grundlage der Ergebnisse des diesbezüglichen Workshops die neue Arbeitsgruppe „EU Integrity“ ins Leben gerufen.

Zum Austausch von Dokumenten, Daten und sonstigen Unterlagen der verschiedenen Arbeitsgruppen und auch der Jahreskonferenz verwendet EPAC/EACN eine von Europol zur Verfügung gestellte sichere, webbasierte Plattform. Diese „Europol Plattform for Experts (EPE)“ wird auch von Fachleuten aus anderen Strafverfolgungsgebieten genutzt. EPE dient ausschließlich dazu, Inhalte mit registrierten Mitgliedern zu teilen und sich regelmäßig zu bestimmten Themen auszutauschen, und kann nicht zum Austausch von persönlichen oder sensiblen Daten verwendet werden.

**Der EPAC/EACN-Newsletter** erscheint dreimal jährlich in englischer Sprache. Er wird an alle Mitgliedsorganisationen versendet und beinhaltet Informationen zu vergangenen, laufenden und kommenden Veranstaltungen sowie Neuigkeiten aus dem Antikorruptionsbereich. Die Kontaktdaten der einzelnen Mitgliedsbehörden sind im EPAC/EACN-Kontaktkatalog angeführt, der einmal jährlich aktualisiert und auf der EPAC/EACN-Website bereitgestellt wird. Weitere Informationen sind auf der Website [www.epac-eacn.org](http://www.epac-eacn.org) verfügbar. *Ines Ettl*